

Ab nach Schweden

UNIHOKEY Nick Schüpbach stellt sich einer neuen Herausforderung. Nach fünf Jahren im Fanionteam des HC Rychenberg zieht es den Andelfinger nach Schweden. Er wird nächstes Jahr in Karlstad das Tor hüten.

MANUEL SACKMANN

Beinahe hätte es geklappt. Erst im entscheidenden fünften Finalspiel scheiterte Karlstad IBF an Gävle. Der Aufstieg in die höchste Unihockeyliga Schwedens blieb dem Team aus dem Süden des Landes verwehrt.

Im nächsten Jahr will es einen neuen Versuch wagen. Eine wichtige Rolle dabei spielen soll auch ein Weinländer: Nick Schüpbach. Zwölf Jahre lang stand er in Diensten des HC Rychenberg, davon fünf in der ersten Mannschaft. Und die letzten zwei Saisons hatte er den Posten als Nummer eins im Tor der Winterthurer inne (AZ vom 26.3.2021). Jetzt folgt der nächste Karriereschritt.

«Gespürt, dass sie mich wollen»

«Im Sommer werde ich mein Studium als Primarlehrer abschliessen. Deshalb passt das Timing für einen Auslandstransfer gerade perfekt», sagt der Andelfinger. Der Kontakt zum Club aus der Allsvenskan, der zweithöchsten schwedischen Liga, sei über eine Sportvermittlungsgesellschaft zustande gekommen. «Die Verantwortlichen konnten mich bei meinem Besuch in Schweden vom Verein und der Stadt überzeugen, und ich habe gespürt, dass sie mich unbedingt wollen», begründet er seinen Entscheid.

Im Unihockeymekka hoch im Norden trifft der 25-Jährige auf eine ambi-



Nick Schüpbach (Nr. 54) war zwei Jahre lang Stammtorhüter des HC Rychenberg Winterthur.

Bild: Martin Deuring

tionierte Truppe, bestehend aus vielversprechenden jungen und einigen erfahrenen Spielern. Nach dem verpassten Aufstieg soll es in der kommenden Saison besser laufen. «Dieses Ziel reizt mich sehr.» Ausserdem seien Teamgeist und Trainingsmöglichkeiten sehr gut, was wichtig sei, um sportliche Fortschritte zu erzielen.

Motiviert, Schwedisch zu lernen

«Ich bin glücklich und dankbar, dass mir das Unihockey ermöglicht, in einem anderen Land zu leben und Erfahrungen auf persönlicher und sportlicher Ebene zu machen», sagt Nick

Schüpbach. Zudem sei er sehr motiviert, Schwedisch zu lernen.

Die Sprache werde ihm helfen, denn vom Unihockey leben könne er nicht. Stattdessen werde er noch etwas im Teilzeitpensum arbeiten. Was genau, ist noch unklar. «Ob als Lehrperson, als Mediamatiker oder in einem anderen Bereich, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.» Sein Vertrag mit dem Club ist vorerst auf eine Saison befristet.

Ein beliebter Spieler

Auch der HC Rychenberg freut sich für seinen ehemaligen Schützling. «Mit ihm geht dem HCR neben einem gross-

artigen Torhüter auch eine starke Persönlichkeit verloren», schreibt er in einer Mitteilung. Der Andelfinger habe sich über seine Tätigkeit als Spieler hinaus für das Team und seinen Herzverein engagiert. Dadurch sei er innerhalb des Teams, im Verein und bei den Zuschauern äusserst angesehen gewesen. Und: «Über eine Rückkehr nach Winterthur würden wir uns natürlich freuen!»

Nick Schüpbachs Position zwischen den Pfosten wird in der nächsten Saison Pascal Meier übernehmen. Der Schweizer Nationaltorhüter konnte in dieser Saison den Meistertitel mit GC feiern.

20 Nachwuchsriegen an drei Standorten im Einsatz

TURNEN Fünf Austragungsorte zählt der Zürcher Kantonale Jugendsporttag in diesem Jahr. Die zahlreichen Weinländer Riegen verteilen sich auf drei verschiedene Standorte und zwei Tage.

Winterthur, Weisslingen, Hittnau, Wetzikon und Egg am Pfannenstiel lauten die diesjährigen Austragungsorte des Zürcher Kantonalen Jugendsporttags (Juspo). Sie verteilen sich also im Allgemeinen auf das Tössstal und das Zürcher Oberland. Am Wochenende werden dort insgesamt 156 Nachwuchsriegen im Einsatz stehen. Darunter sind auch 20 Jugendriegen (Jugi), Mädchenriegen (MR) und kombinierte Riegen (M+K) aus 16 Weinländer Vereinen.

Die hiesigen Turnerinnen und Turner konzentrieren sich jedoch nicht alle auf einen Standort. Im Gegenteil: Gleich an drei verschiedenen Stellen werden sie anzutreffen sein. So treten die Jugi und die MR Henggart als einzige Weinländer Vertreter in Hittnau an – dem, gemessen an der Zahl der teilnehmenden Riegen – kleinsten Austragungsort. Sie stehen am Samstag im Einsatz.

Wenig überraschend herrscht in Winterthur am meisten Betrieb. Am Samstag turnen dort die Jugi Benken, die Jugi und die MR Flaach, die MR Flurlingen, M+K Rheinau, die Jugi Stammthal und M+K Uhwiesen. Tags darauf gilt es zudem für M+K Buch am Irchel, die Jugi und die MR Hettlingen, M+K Ossingen sowie die MR Trüllikon ernst.

Mit M+K Altikon, M+K Dägerlen, der Jugi Marthalen, M+K Thalheim (alle Samstag) sowie der Jugi und der MR Andelfingen (beide Sonntag) treten die übrigen Weinländer Riegen in Weisslingen an. (msa)

Die Kickers kicken vor Publikum

FUSSBALL Die Freude am Spielen steht im Vordergrund: Am letzten Samstag fand das Frühlings-Heimturnier der Henggartler Kickers statt. Ohne Rangliste, dafür endlich wieder mit Zuschauerinnen und Zuschauern.

Petrus meinte es gut mit den Henggartler Kickers: Den ganzen Tag über hatten sie Wetterglück, zeitgleich mit dem Schlusspfliff setzte der Regen ein. Geschützt unter den Vordächern der Primarschule genossen die jungen Turnerteilnehmenden einen wohlverdienten Snack und ein kühles Getränk.

Zuvor hatten die sechs anwesenden F-Junioren-Mannschaften, die am Nachmittag im Einsatz standen (Henggartler Kickers a und b sowie die Gäste FC Wülflingen, FC Ellikon/Marthalen, FC Embrach und SC Veltheim), je sieben Spiele à zwölf Minuten absolviert. «Das Ziel ist, dass alle Kinder möglichst viel spielen dürfen», so Andreas Ott, Vizepräsident und Mitgründer der Henggartler Kickers. Entsprechend gab es viele fliegende Wechsel während des Spiels, jedoch keinen Schiedsrichter, und es wurden auch keine Resultate aufgeschrieben. Ob Sieg oder Niederlage, der Ausgang war sekundär. «Im Vordergrund steht das Fussballspiel selbst und die Freude am Kicken.» Dennoch waren die sieben- und achtjährigen F-Juniorinnen und -Junioren voller Begeisterung und Eifer dabei



Endlich wieder Fussball mit Fans: Die F-Junioren der Henggartler Kickers (in den roten Shirts) während ihres Heimturniers vom letzten Wochenende.

Bild: Bettina Schmid

und genossen es sichtlich, sich mit Gleichaltrigen zu messen.

Dasselbe Bild hatte sich am Vormittag bei den G-Junioren (sechs Jahre und jünger) gezeigt. Sie hatten je zwei Mannschaften des FC Wiesendangen und des FC Seuzach auf den drei Spielfeldern des Primarschulgeländes empfangen.

Zwei Jahre lang war es nun coronabedingt nicht möglich, vor Publikum zu kicken. Das letzte Frühlings-Heimturnier fand deshalb auch auf dem umzäunten Fussballplatz bei der Gemeinde und ohne sonstige Infrastruktur statt. Umso mehr genossen es alle, vergangenen Samstag wieder zurück in der Normalität und somit auf dem

Schulgelände gewesen zu sein: mit Dusch, Garderoben, einem Kiosk und der Möglichkeit, die Mannschaften auf dem Platz anzufeuern. (bsc)

Wer künftig mitspielen möchte:

Zurzeit laufen die Schnuppertrainings für die neue Saison ab Sommer 2022 www.henggartler-kickers.ch

Hochklassiges Geräteturnen in Neftenbach

KUNSTTURNEN Zum bereits 104. Mal finden am Wochenende die Zürcher Kunstturnertage statt. Mit dabei sind auch einige Athleten des TV Henggart.

Lange fehlte ein Organisator. Doch dank des kurzfristigen Einspringens des TV Neftenbach kann die 104. Ausgabe der Zürcher Kunstturnertage (KTT) heuer doch stattfinden. Sie wird morgen Samstag und übermorgen Sonntag in der Sporthalle Ebni durchgeführt. Die KTT sind ein beliebter Treffpunkt der Schweizer Turnelite. Die jungen Zürcher Athleten kämpfen zudem verbandsintern um den Titel des Kantonalmeisters und um einen Startplatz bei den Schweizer Juniorenmeisterschaften.

Zu den Teilnehmenden zählen auch sieben Turner des TV Henggart. Drei davon stehen bereits am Samstag im Einsatz: Ben Wolfer (Jahrgang 2009), der in der Kategorie P4 antritt und um 12.20 Uhr am Reck beginnt, Luis Brandenberger (2008, P5), der um 16.05 Uhr am Boden startet, und Tim Wolfer (2007, P5), der ebenfalls um 16.05 Uhr an den Ringen erstmals in den Wettkampf eingreift. Vier weitere Vereinsmitglieder turnen dann am Sonntag. Miro Schäfer, Valentin Meierhofer (beide 2013), Levin Gnädinger und Yahel Toggenburger (beide 2014) starten alle gleichzeitig in der Kategorie EP. Ihr erstes Gerät ist um 8 Uhr das Reck. (msa)